

Schnitzen - Übersicht



Die Faszination des Schnitzens liegt darin, aus einem zunächst unbearbeiteten Material Schritt für Schritt etwas Neues entstehen zu lassen. Dabei verbinden sich Kreativität, handwerkliches Geschick und Konzentration - und am Ende steht ein selbst geschaffenes, individuelles Werk.

Schnitzen gehört zu den ältesten handwerklichen Tätigkeiten der Menschheit. Bereits in der Steinzeit bearbeiteten Menschen Holz, Knochen und Geweih mit einfachen Werkzeugen. Da Holz jedoch schnell verrottet, sind leider nur wenige frühe Holzschnitzereien erhalten.

Zu den ältesten bekannten Schnitzarbeiten gehören Figuren, Werkzeuge, Waffen und Gebrauchsgegenstände. Ein besonders berühmtes Beispiel ist der etwa 11.000 Jahre alte Löwenmensch aus Mammutelfenbein. Später entstanden kunstvolle religiöse Figuren, Masken, Schmuck und zahlreiche Gegenstände des täglichen Lebens.

Zum Schnitzen eignen sich sehr unterschiedliche Materialien. Am bekanntesten ist Holz, aber auch Eis, Stein, Gips, Wachs, Seife, Ton oder bestimmte Kunststoffe können bearbeitet werden. Je nach Material kommen unterschiedliche Werkzeuge und Techniken zum Einsatz - vom feinen Schnitzmesser bis zur Kettensäge.

Welche Techniken gibt es?

Beim Schnitzen gibt es also eine erstaunliche Vielfalt an Kombinationen aus Material und Technik. Das Spektrum reicht dabei von filigranen Arbeiten mit kleinen Messern bis zu großen Skulpturen mit Maschinen.

Holzschnitzen: Mit Schnitzmessern und Hohleisen werden aus Holz Figuren, Ornamente oder Gebrauchsgegenstände herausgearbeitet. Besonders Lindenholz eignet sich gut für Anfänger.

Kettensägenschnitzen: Hier entstehen mit einer Motorsäge große Holzskulpturen. Die Technik ermöglicht schnelle, grobe Schnitte und eignet sich besonders für große Figuren und

Objekte.

Eisschnitzen: Aus großen Eisblöcken werden mit Sägen, Meißeln und speziellen Werkzeugen Skulpturen geschaffen. Das vergängliche Material macht Eisschnitzen besonders reizvoll.

Steinschnitzen: Stein wird mit Meißeln, Hämmern und teilweise elektrischen Werkzeugen bearbeitet. Dabei entstehen dauerhafte Skulpturen, Reliefs oder Ornamente.

Seifenschnitzen: Weiche Seife lässt sich bereits mit einfachen Messern bearbeiten und eignet sich deshalb gut für erste Schnitzversuche. Kleine Figuren und dekorative Formen sind typische Ergebnisse.

Wachsschnitzen: Wachs kann mit Messern und Modellierwerkzeugen geschnitten und geformt werden. Es wird unter anderem für dekorative Arbeiten und zur Vorbereitung von Gussformen verwendet.

Gips- und Modellierschnitzen: Getrockneter Gips lässt sich relativ leicht abtragen und ermöglicht detailreiche Formen. Diese Technik wird häufig für Modelle und plastische Arbeiten genutzt.

Schnitzen von Kunststoffen: Bestimmte weiche bzw. spezielle Kunststoffe können mit Messern, Raspeln und Fräswerkzeugen bearbeitet werden. Damit lassen sich beispielsweise Figuren, Modelle und individuelle Formen herstellen.

Butterschnitzen: Dabei wird gekühlte Butter mit Messern und speziellen Werkzeugen zu Figuren, Blumen oder anderen dekorativen Formen gestaltet. Die Technik wird vor allem für besondere Anlässe und zur Dekoration von Buffets verwendet.

Obst- und Gemüseschnitzen: Aus Obst und Gemüse entstehen durch gezielte Schnitte Blumen, Figuren oder kunstvolle Dekorationen. Besonders in der asiatischen Küche hat diese Form der Schnitzkunst eine lange Tradition und wird auch bei Buffets und Veranstaltungen eingesetzt.

Und wofür kannst du dich erwärmen? Ich bin gespannt!